

## Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland

### Schöner Bauch - Sinn und Unsinn

#### Nabelverschönerung allein lohnt den Preis der Narbe nicht

Hofheim, 26. Februar 2004. Aktuell schwappt ein neuer Trend aus Amerika nach Deutschland: Bauchnabelkorrekturen. Ein flacher Bauch und ein schön geformter Bauchnabel sind für viele der Inbegriff von Jugendlichkeit und Schönheit. Doch die Wirklichkeit sieht sehr oft anders aus. Wie eine aktuelle Umfrage ergab, ist der Bauch der Körperteil, den 40 Prozent der Befragten am liebsten verändern würden (Britische Internetbefragung von 45.000 Frauen, 2003). Und den Bauchnabel würde sich so mancher Teenie hierzulande nach seinem Idol gestalten lassen. Die gute Nachricht: "Die medizinische Entwicklung der Fettabsaugung und der technische Fortschritt ermöglichen es heute, ästhetische Korrekturen am Bauch in vielen Fällen wesentlich schonender vorzunehmen als noch vor wenigen Jahren", weiß Dr. Matthias Gensior, Plastischer Chirurg und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland (GÄCD). Die schlechte Nachricht: "Eine reine Bauchnabelkorrektur geht immer mit einer Narbe einher", so Dr. Gensior weiter. "Für eine 'angesagte' Nabelform, die morgen schon wieder ganz anders aussehen kann, ist dies ein zu hoher Preis." Anders ist es im Falle einer Bauchdeckenstraffung: Hier wird meistens eine Verlagerung und Korrektur des Bauchnabels notwendig.

#### Ein schöner Bauch nach Schwangerschaft oder Diät

Häufige Gründe für den Wunsch nach einer Bauchkorrektur sind starke Veränderungen des Bauches nach Schwangerschaften oder großen Gewichtsverlusten. Dann bleiben nämlich oft überschüssige Haut- und Fettschürzen zurück, unter denen der Betroffene psychisch sehr stark leidet. "In solchen Fällen kann eine Bauchdeckenplastik ein ansprechendes ästhetisches Ergebnis erzielen und dem Betroffenen eine schwere Last von den Schultern nehmen", weiß Dr. Gensior aus langjähriger Erfahrung. Noch vor wenigen Jahren war die sogenannte "Abdominoplastik" ein schwerer, traumatischer Eingriff, bei dem bis zu den Rippenbögen alle Bindegewebsschichten gelöst und gestrafft wurden. Heute ist die Bauchdeckenplastik in Kombination mit der Fettabsaugung wesentlich gewebeschonender geworden. Mit der Absaugekanüle werden im Gewebe Tunnel gesaugt. Diese Tunnel ermöglichen es, das Gewebe nach unten zu verschieben und zu straffen ohne es vollständig abzulösen. Der Bauchnabel wird meist ausgeschnitten und in die neue Position gebracht. "Durch diese neue schonendere Operationsmethode hat der Patient im Anschluss wesentlich geringere Wundschmerzen, die Wunde heilt viel schneller und auch die Komplikationsrate ist geringer", fasst Dr. Gensior die Vorteile der neuen Technik für den Patienten zusammen.

#### Großer Bauch oder kleiner Bauch?

Ob eine Fettabsaugung am Bauch ausreichend oder eine Bauchdeckenplastik notwendig ist, hängt ganz entscheidend, von Größe und Umfang des Bauches und vom Zustand des Bindegewebes und der darunterliegenden Muskelschicht ab. "Sind Muskulatur und Bindegewebe noch straff und der Bauch nicht so groß, reicht eine schonende Liposuktion in Tumescenzlokalanästhesie vollkommen aus", erklärt Dr. Gerhard Sattler, Liposuktionsexperte und ebenfalls Vorstandsmitglied der GÄCD. Hierbei werden

die Fettpolster an Ober- und Unterbauch zunächst mit der Tumeszenzflüssigkeit aufgeweicht und anschließend schonend mit der Vibrationskanüle abgesaugt. "Dies ist die schonendste Methode zur Fettabsaugung, die außerdem mit den geringsten Komplikationsraten verbunden ist" weiß Dr. Sattler. Und: "Besondere neue Techniken bei der Fettabsaugung erlauben es heute, gleichzeitig einen schönen Bauchnabel zu formen." Die Höchstmenge, die hierbei abgesaugt werden kann, beträgt drei bis vier Liter. "Bei 'kleineren Bäuchen' ohne Muskeler schlaffung reicht diese Methode völlig aus, um ein schönen, flachen Bauch zu erreichen. "So ist auch zu erklären, dass die Zahl der Bauchdeckenplastiken in den letzten Jahren rückläufig ist", ergänzt Dr. Sattler.

### **Nur zum Spezialisten**

Wenn die Bauchdeckenplastik heute auch schonender geworden ist, so bleibt sie doch ein Eingriff, den man sehr gut beherrschen muss, um ein optimales medizinisches und ästhetisches Ergebnis zu erzielen. Wichtig ist es daher, dass sie von einem versierten Fachmann durchgeführt wird. Dieser sollte entweder Plastischer Chirurg, Chirurg oder Gynäkologe mit jeweils einer besonderen Spezialisierung auf Bauchoperationen sein. Wichtig für den Patienten zu wissen: "Der Arzt sollte auf jeden Fall eine große Erfahrung und Spezialisierung auf Bauchchirurgie haben", erklärt Dr. Gensior. "Genügt für die Bauchkorrektur eine Fettabsaugung, kann man auch einen Dermatologen mit besonderer Erfahrung in Liposuktion aufsuchen." Der Patient sollte sich bei der Arztwahl nicht scheuen, den behandelnden Arzt genau nach seiner Qualifikation und Erfahrung für den gewünschten Eingriff zu fragen und nach Mitgliedschaft in einem Fachverband wie die GÄCD. Nur so kann man sicher sein, in den Händen eines Spezialisten zu sein.

Weitere Infos unter:

- Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland e.V.
- Schoppastraße 4
- 65719 Hofheim
- Online: <http://www.dgac.de>
- Infotelefon: 0 61 92 - 19 62 670